

Professor Stock in den Beirat der GSO gewählt

Wissenschaftsstandort Deutschland fördern

Seit Januar 2005 ist Professor Günter Stock Mitglied im Beirat der German Scholars Organization.

Die German Scholars Organization (GSO) ist eine gemeinnützige Organisation, die sich als Dienstleister für deutsche Wissenschaftler im Ausland versteht. Sie wurde 2003 unter maßgeblicher Unterstützung von Schering mit dem Ziel gegründet, für diese Wissenschaftler den gewünschten wissenschaftlichen Austausch um eine zusätzliche Brücke nach Deutschland zu ergänzen.

Die Zielgruppen der GSO sind deutsche Graduierte, Postdocs und etablierte Wissenschaftler aller Fachrichtungen, die zurzeit in den USA oder Kanada tätig sind. Das Hauptaugenmerk der GSO richtet sich darauf, die Netzworkebildung der deutschen Wissenschaftler in Nordamerika zu fördern und zugleich deren (Rück-)Bindung an den deutschen Forschungs- und Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Befragt, warum er sich im Beirat der GSO engagiere, antwortete Professor Stock: „Globalisierung bedeutet nicht zuletzt auch Wettbewerb um die besten Köpfe. In diesem Zusammenhang kann es nicht darum

gehen, den ‚Brain Drain‘ zu verhindern, sondern vor allem muss der ‚Brain Gain‘ verstärkt werden. Wir müssen also alles daran setzen, einerseits den internationalen Austausch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu fördern, andererseits aber auch dafür Sorge zu tragen, dass genügend kreative Köpfe nach Deutschland kommen oder nach ihrer Ausbildungszeit nach Deutschland zurückkehren.“

In vielen Fällen werden Stellenangebote, die es in Deutschland für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gibt, im Ausland gar nicht bekannt, sodass rückkehrwillige Postdoktoranden oftmals den Eindruck erhalten, dass es in Deutschland gar keine Stellen für ihren Ausbildungsstand gibt. Genau hier setzt die GSO an, indem sie über Informationsaustausch und in einzelnen Fällen auch mit konkreter Hilfestellung die Rückkehr von jungen deutschen Wissenschaftlern fördert und unterstützt.

Professor Stock weiter: „Wer Veränderung will, muss gut gemeinte Appelle durch konkrete Infrastrukturmaßnahmen unterstützen.“

